



17 °C

11 °C

Namaste!**Liebe Familie, Freunde und alle anderen ZuKi-Fans,**

zum 1. Advent „flattert“ zu Euch unser Lagebericht aus Shreechaur in Nepal mit den neuesten Impressionen der ZuKi-Projekte: **Gesundheitsstation (PPC)**, **Champa Devi English Boarding School (CDS)** und dem angeschlossenen **Hostel**.

Von Kathmandu aus erreichten wir nach 12 Stunden und ca. 220 Kilometern Jeepfahrt am 22.11.2025 samstagabends das Projekt, welches etwa 80 Kilometer südwestlich des Mt. Everest liegt. Der Fahrer des Jeeps war hervorragend, jedoch ist die Straße dorthin zu 30 Prozent eher Geröllpiste als alles andere. Insbesondere die letzten 3 Stunden der Anfahrt waren wieder reichlich strapaziös. Deshalb hält sich unsere Lust auf weitere Jeoptouren echt in Grenzen!



Was uns auf dieser zuweilen extrem holprigen Fahrt jedoch sehr erstaunte, waren die auf dieser Strecke „wie Pilze aus dem Boden schießenden“ Ladesäulen für E-Autos.



Zurzeit haben wir hier in 2100 m Höhe tagsüber herrlichen Sonnenschein und tiefblauen Himmel, nach Sonnenuntergang wird es allerdings ziemlich frisch. Selbst die Bewohner vor Ort finden es jetzt kalt.

Unangenehme Begleiterscheinung der Kälte: die Erkältungs-krankheiten nehmen rapide zu, auch in der Schule. Aktuell schniefen, husten, krächzen und fiebern viele der 67 Hostel-students. Kein Wunder, denn in den Schlafräumen infizieren sie sich gegenseitig. Zum Glück gibt es für sie jederzeit medizinische Hilfe durch das Mitarbeiter-Team der Gesundheitsstation (PPC). Derart „angeschlagen“ dürfen sich die kleinen Patienten in der Sonne sitzend auskurieren, was meistens innerhalb weniger Tage gelingt. Danach springen und toben sie wieder voll Power auf dem Gelände herum.

Hoffentlich machen diese Infekte einen großen Bogen um uns!





Apropos **Gesundheitsstation (PPC)**: hier gibt es keine Neuigkeiten zu berichten.

Alles läuft wie eh und je unverändert „rund“, die Patienten kommen und gehen, auf das Personal ist rund um die Uhr Verlass.

Seit unserer Ankunft im Projekt hören wir von verschiedenen Seiten über die zunehmende Landflucht der Bevölkerung. Zahlreiche Familien sehen keine Chancen für sich und ihre Kinder in den ländlichen Gebieten. Deshalb verlassen sie die Dörfer und ziehen nach Kathmandu in der Hoffnung auf bessere Jobs sowie bessere Bildung für die Kinder. Eine der Folgen: sinkende Schülerzahlen in vielen Schulen. Auch Boarding Schools sind von diesem Trend betroffen, „unsere“ **Champa Devi English Boarding School (CDS)** erfreulicherweise nicht! Im Gegenteil, mit 258 Students ist in diesem Schuljahr erstmalig ein Höchststand an SchülerInnen erreicht. Unterrichtet werden sie von 13 Lehrerinnen und Lehrern dermaßen effektiv, dass die SchülerInnen in Leistungswettbewerben mit denen anderer Schulen sehr oft durch exzellente Leistungen „glänzen“.



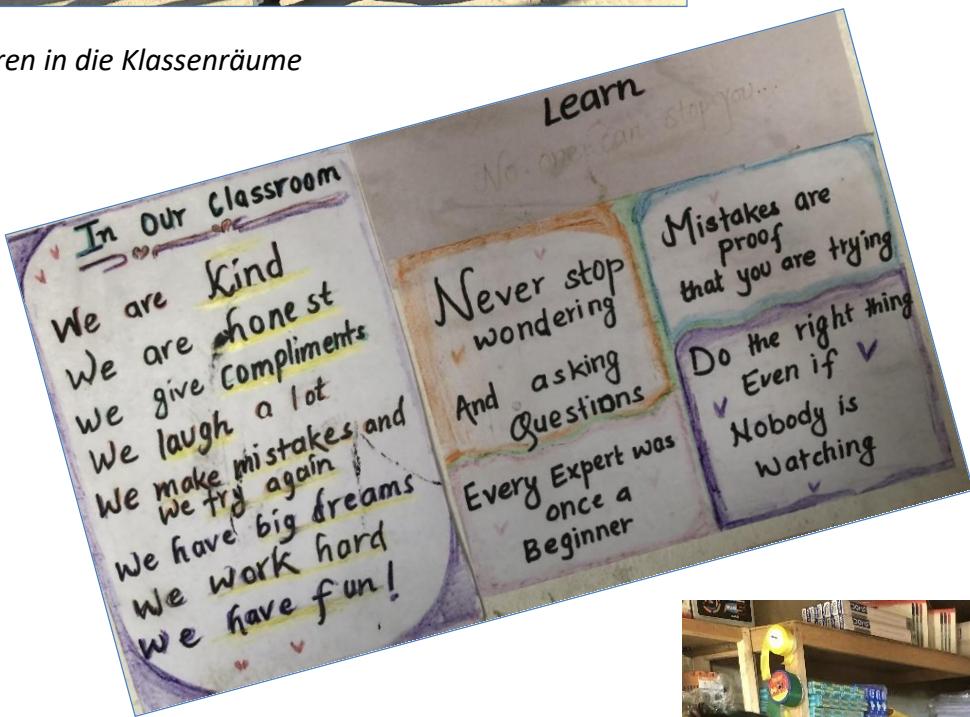
Morgenroutine vor Unterrichtsbeginn



Aufwärmen vor Unterrichtsbeginn



Marschieren in die Klassenräume



In der Nursery



Schulhefte einkaufen in der Stationery



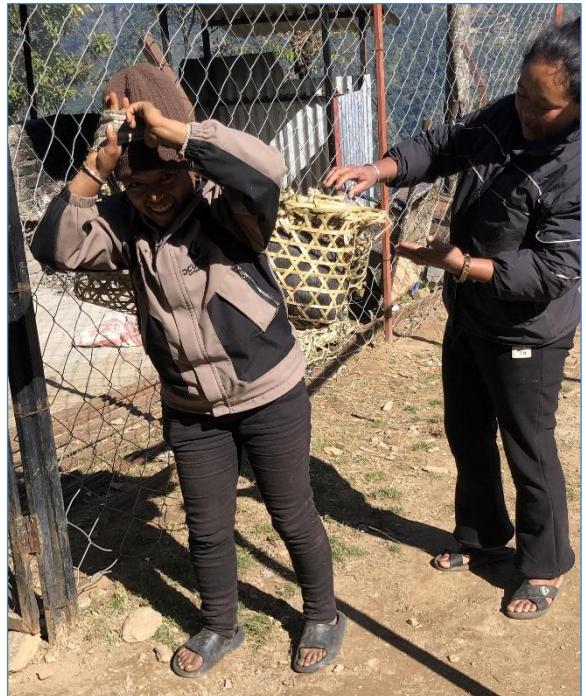
Umziehen für die Schule im Mädchenschlafraum

Übrigens können „unsere“ SchülerInnen nach Unterrichtsschluss an allen 6 Schultagen noch einen Taekwondo-Kurs belegen. Unter Anleitung eines ortsansässigen Trainers üben sie mit solchem „Feuereifer“, dass ein Sicherheitsabstand insbesondere zu den trainierenden Schülerinnen ratsam erscheint. Für deren Ermächtigung zur Selbstverteidigung ist Taekwondo einfach perfekt.



Ganz gleich wo, für den Fortbestand von Boarding Schools ist der Eingang der Schulgebühren von existenzieller Bedeutung. Die Zahlung dieser Schulgebühren jedoch ist für viele Eltern eine enorme finanzielle Herausforderung.

Vor wenigen Tagen lernten wir die äußerst engagierte Mutter von 3 Schülerinnen „unserer“ Schule kennen, die diese finanzielle Herausforderung auf eine für **uns** absolut originelle, hier aber gängige Praxis „stemmen“ wird. Sie kaufte zwei 40 Tage alte Ferkel und trug sie landestypisch in kleinen Korbtaschen nach Hause. Dort werden die Tiere in vier Monaten, pünktlich zum Schuljahresende Mitte April 2026, zur Schlachtreife „hochgepäppelt“. Mit dem Erlös aus dem Verkauf des Schweinefleisches wird diese „taffe“ Frau dann die Schulgebühren für ihre drei Töchter begleichen können.



Auch unsere Katinchenchefin Sunita hat drei drollige Ferkel, von denen auch die Kleinsten fasziniert sind, erworben. Sie müssen sich erstmal im neu gebauten Stall einleben. Mit den Essensresten aus der Kantine will Sunita die Tiere mästen. Höchstwahrscheinlich werden die Schweinchen eines Tages zur Ergänzung des Dal Bhats, welches bei ihr immer hervorragend schmeckt, auch auf dem Speiseplan der Kantine stehen. Übrigens wird zum selben Zweck auch noch ein Hühnerstall aufgebaut.



Der beste Einrichtungsgegenstand der **Kantine** in der kalten Jahreszeit ist der Ende November 2024 aufgebaute „Bollerofen“. Den Aufbau des Ofens haben wir im letzten Jahr noch kurz miterlebt, den täglichen Einsatz, ausschließlich zum Abendessen, erleben wir zurzeit. Alle, ob Groß oder Klein, genießen aus ganzem Herzen die Wärme des mit Holz befeuerten Ofens im dann einzig warmen Raum des gesamten Projektes! Genügend Brennholz ist vorhanden, denn vor wenigen Tagen wurde reichlich davon angeliefert.





Landestypischer Babytransport



Trainingsanzüge passend zum Himmel



Wochenmarkt in Shreechaur

In wenigen Tagen werden wir uns von allen in Schule, Hostel und der Gesundheitsstation verabschieden, denn die Heimreise steht in Kürze an. Und damit auch die herausfordernde Jeptour zurück nach Kathmandu. Doch vorher können wir hier vielleicht noch etwas Sonnenschein tanken, weitere interessante Erfahrungen machen und noch einmal auf dem winzig kleinen Wochenmarkt aromatische Bananen, kernreiche, aber dennoch leckere Mandarinen und fantastische Kiwis kaufen.

Wir wünschen eine schöne, zeitweilig besinnliche und möglichst stressarme Adventszeit mit viel Kerzenlicht, dem Duft von Tannengrün, Orangen, Zimt und vielleicht auch selbst gemachtem Weihnachtsgebäck.

Ciao
Susanne + Martin

PS: Anbei noch der Link zur Website von ZuKi:
www.zukunftskinder-nepal.de

